

Referat Landrat

LR EKR I II III

FD:

Eingang - 4. MRZ. 2021

erforderlich: zur weiteren Bearbeitung
 Bericht Rücksprache LR
Sonstiges: Kenntnis zum Verbleib
WV: Hz



Freie Bürger Ilsede
Ilse Schulz
Mitglied des Kreistages
Ammerweg 25
31241 Ilsede
Tel.: 05172/2164

04.03.2021

Landkreis Peine
Herrn Landrat
Franz Einhaus
Burgstr. 1
31224 Peine

Antrag zur Sitzung des Kreistages am 10. März 2021

Sehr geehrter Herr Landrat,
im Namen der Freien Bürger Ilsede bitte ich aus gegebenem Anlass und wegen des großen öffentlichen Interesses um die Behandlung des folgenden Dringlichkeitsantrages in der Sitzung des Kreistages am 10. März 2021.

Anträge:

1. Die Freien Bürger Ilsede fordern in der öffentlichen Sitzung des Kreistages eine Aussprache über die bisher für die Öffentlichkeit ungeklärten Umstände der vorzeitigen Impfung des Landrates Franz Einhaus und seines allgemeinen Vertreters, des Ersten Kreisrates Henning Heiß.
2. Die Freien Bürger Ilsede fordern den Landrat auf, in der öffentlichen Sitzung des Kreistages die Vertrauensfrage zu stellen.

Begründung:

Am 22. Januar 2021 haben sich Landrat Franz Einhaus und der Erste Kreisrat Henning Heiß entgegen der Maßgaben der Coronavirus-Impfverordnung (§§ 1,2,3,4 ff.) vorzeitig und außer der Reihe zu Lasten anderer priorisierter Personen impfen lassen.

Durch dieses zu kritisierende Verhalten der Führungsspitze der Verwaltung des Landkreises Peine ist ein beträchtlicher Imageschaden für unsere Region

entstanden. Die Berichterstattungen in den regionalen und überregionalen Printmedien, in Radio- und TV-Sendungen sowie die scharfe Kritik aus den Reihen der Nds. Landesregierung haben zu einer erheblichen und nachhaltigen Schädigung der Glaubwürdigkeit, des Ansehens und des Vertrauens in die kommunalen Institutionen des Landkreises Peine und der Kommunalpolitik insgesamt geführt. Es ist und bleibt unverständlich, dass die Hauptverwaltungsbeamten erst zeitverzögert und auf Druck der Presse öffentlich reagiert haben.

Am 10. Februar 2021 wurde der Verstoß gegen die Impfverordnung im nicht öffentlich tagenden Kreisausschuss thematisiert. Im Nachgang dieser Sitzung wurde aus dem Kreishaus in einer Pressemitteilung erklärt, der Kreisausschuss habe Landrat Einhaus parteiübergreifend das Vertrauen ausgesprochen. Darauf reagierte der CDU-Kreisverband mit einer Pressemitteilung und unterstrich, dass man dem Landrat keineswegs das Vertrauen ausgesprochen habe. Mit Bedauern ist in diesem Zusammenhang festzustellen, dass die für den 10. Februar terminierte Sitzung des öffentlich tagenden Kreistages kurzfristig abgesagt wurde.

Mittlerweile wurden der Landrat und sein Stellvertreter aufgefordert, sich gegenüber der Kommunalaufsicht zu erklären. Außerdem hat die Staatsanwaltschaft Hildesheim Ermittlungen aufgenommen. Die Anzahl der Leserbriefe sowie das öffentliche Echo auf den verschiedenen Ebenen verdeutlichen, dass es sich bei diesen Themen um einen Vorgang von enormer öffentlicher Tragweite handelt. Besonderer Aufklärungsbedarf besteht bei folgenden Fragen:

- Warum hat man sich nicht rechtzeitig intensiver um Antworten auf nicht geregelte Fragen zum Umgang mit Impfstoffen bemüht?
 - Welche Bemühungen um Impfungen der Priorität 1 wurden konkret angestellt, anstatt zu behaupten, das hätte nicht geklappt?
 - Wer hat sich wie intensiv um logistische Lösungsalternativen bemüht, um den Rest-Impfstoff und die berechtigten Impfungen zusammen zu bringen?
 - Warum werden diese Versäumnisse jetzt so dargestellt, als ob die Schuld darin besteht, dass es keine eindeutigen Regelungen dazu gibt?
 - Warum haben sich beide Hauptverwaltungsbeamten trotz ihrer anfänglichen Einschätzung, einen Fehler zu begehen, impfen lassen?
- Und auch diese Antworten stehen noch aus:
- Warum haben sich die Hauptverwaltungsbeamten das Vertrauen lediglich im nicht öffentlichen Kreisausschuss aussprechen lassen, anstatt die Vertrauensfrage im Kreistag zu stellen?
 - Warum, Herr Landrat, haben Sie die Empfehlung, den Vertrag von Herrn Heiß zu verlängern, zurückgezogen?
 - Warum haben Sie die Klärung der in der Öffentlichkeit heftig diskutierten Vorgänge nicht in der Tagesordnung des Kreistages am 10. März 2021 vorgesehen?

Nur so kann gewährleistet werden, dass das Thema mit größtmöglicher Transparenz behandelt wird, was gerade auch im Hinblick auf die Prüfungen durch die Kommunalaufsicht und die staatsanwaltlichen Ermittlungen mehr als geboten erscheint.

Nichts wäre in dieser Situation fataler als den Eindruck zu erwecken, hier solle etwas „unter den Teppich gekehrt“ werden. Deshalb sollte das Thema öffentlich im Kreistag diskutiert werden. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf Information und Transparenz.

Gemeinsam mit Ihnen, Herr Landrat, und den Mitgliedern des Kreistages sollte verhindert werden, dass die über 20 Jahre währende Arbeit als Führungskraft in der Verwaltung des Landkreises Peine in Frage gestellt wird.

Ich fordere Sie daher auf, die Vertrauensfrage zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mr. Selig', is written below the text.